



HAUS DER MUSIK  
INNSBRUCK

Jahres-  
programm  
**25/26**

---

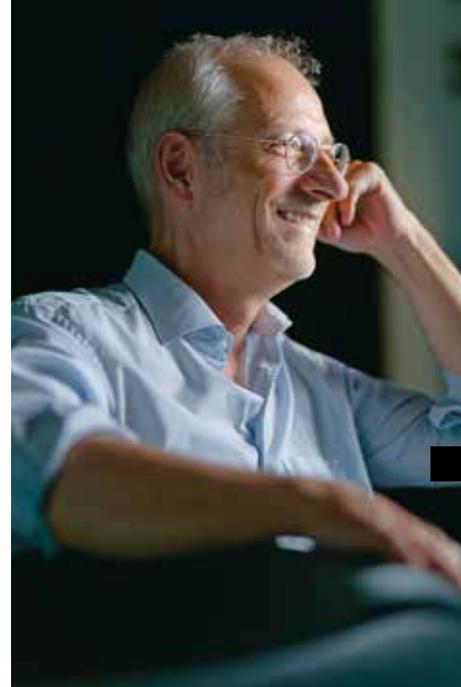
## PROGRAMM

- 2 JAHRESÜBERSICHT
- 4 KONZERTE IM GROSSEN SAAL
- 54 HDM IM KLEINEN SAAL

---

## SERVICE & INFORMATION

- 58 KARTEN KAUFEN
- 59 RUND UM IHREN BESUCH
- 60 EINTRITTSPREISE & SITZPLÄNE
- 61 INFOS & ERMÄSSIGUNGEN
- 63 ABOS & PREISE
- 64 KONTAKT



«Er ist der Mozart des 19. Jahrhunderts, der hellste Musiker, der die Widersprüche der Zeit am besten versteht und zuerst versöhnt», meinte Robert Schumann über Felix Mendelssohn Bartholdy. In dieser Spielzeit begeben wir uns auf eine Reise durch Mendelssohns faszinierende Klangwelt. Neben den noch jugendlichen aber dennoch meisterlichen Streichersinfonien erklingen alle Streichquartette, viele Klavierwerke, beide Cellosonaten, das fulminante Streichoktett und seine erste Sinfonie. In den beiden Akademie Konzerten leiten zwei Ikonen der historischen Aufführungspraxis, nämlich Fabio Biondi und Erich Höbarth, das Tiroler Symphonieorchester und das Orchester des Tiroler Landeskonservatoriums. Ein besonderer Leckerbissen wird das Konzert *Tafelmusik – Köstliches Barock*, in dem die wunderbare Julia Stemberger Texte aus dem *Großen Wörterbuch der Kochkunst* von Alexandre Dumas liest, eingebettet in kulinarische Barockmusik. Nach seinem großartigem

*Schiller Balladen Rave* im Landestheater kehrt Philipp Hochmair nach Innsbruck zurück und verbindet Adalbert Stifters *Hagestolz* wieder mit den Klängen der Elektrohand Gottes. Markus Koschuh startet mit einem musikalischen VIP-Talk ein neues Format im Haus. Wussten Sie, dass der Dadaismus im Tirol der 20er Jahre eine wichtige Rolle spielte? Egal, kommen Sie aber jedenfalls in das Konzert *Im Herzen DADA* mit Oswald Sallaberger und dem TSOI. *Die Moldau* gibt es in einer großartigen Fassung für Klavier vierhändig, gespielt von Maki Namekawa und Dennis Russell Davies. Die Bühne erstrahlt dabei wieder mit einer Live-Visualisierung der Musik von Cori O'LAN. Ohne Jazz ist natürlich alles nichts und so entführen wir Sie mit dem mehrfachen Grammy Gewinner Gonzalo Rubalcaba und Sten Kentons *Cuban Fire!* nach Kuba.

Für Ihr geistiges Wohlergehen und Ihre musikalischen Bedürfnisse ist also gesorgt. Wir sehen uns im HDM!

Wolfgang Laubichler  
Direktor Haus der Musik Innsbruck

# Konzerte & Veranstaltungen

SPIELZEIT 25/26

---

## HDM IN CONCERT

- 5.10.25 WERNER-PIRCHNER-  
PREIS 2025**  
Finalkonzert: Tuba und Fagott  
Werner-Pirchner-Preis Orchester  
*Leitung* Dorian Keilhack
- 25.10.25 BALZTANZ**  
Performance mit Alter und Neuer  
Musik, Volksmusik und Szene  
Studierende des Tiroler Landes-  
konservatoriums  
*Konzeption & Regie* Angelika Luz,  
*Leitung* Peter Margreiter
- 28.1.26 AUFTAKT – KONS-  
PRECOLLEGE**  
Studierende & Preisträger:innen  
Prima La Musica
- 26.2.26 ENSEMBLE KONSTELLATION**  
F. Mendelssohn Bartholdy  
und J. Widmann  
Quartissimo, Ensemble KONS-  
TELLATION, *Violine & Leitung* Ivana  
Pristašová Zaugg
- 14.6.26 MENDELSSOHN –  
STREICHQUARTETTE I**  
Myrios String Quartet
- 21.6.26 MENDELSSOHN –  
STREICHQUARTETTE II**  
Cedag Quartett

---

## ACADEMIE KONZERTE

- 14.11.25 KONSACADEMIE**  
Erich Höbarth und das Orchester  
des Tiroler Landeskonservatoriums
- 10.1.26 MENDELSSOHN –  
ORCHESTERMUSIK**  
Fabio Biondi und das TSOI

---

## KLAVIER & CO

- 5.12.25 MENDELSSOHN –  
KLAVIERMUSIK**  
Studierende des Tiroler  
Landeskonservatoriums
- 18.2.26 PROF. EBERT KLAVIER-  
WETTBEWERB**  
Preisträgerkonzert mit Sophie Neeb,  
Klavier
- 12.3.26 BACHS TASTENUNIVERSUM**  
Das Gesamtwerk für Lautenclavier  
*Lautenklavier* Peter Waldner
- 10.6.26 MENDELSSOHN –  
CELLOSONATEN**  
Giovanni Gnocchi, Violoncello  
& Connie Shih, Klavier

---

## SCREEN & SCORE

- 6.11.25 IM HERZEN DADA**  
Oswald Sallaberger und das TSOI
- 5.3.26 SMETANA – MEIN VATERLAND**  
Klavierduo Namekawa/Davies mit  
Realtime Visualisierungen, Cori  
O'Lan *Realtime Visualisierungen in  
Zusammenarbeit mit Ars Electronica*

---

## WORT & MUSIK

- 27.9.25 DER HAGESTOLZ  
VON ADALBERT STIFTER**  
Adaptiert für die Bühne  
von Philipp Hochmair  
*Performance & Rezitation* Philipp  
Hochmair, *Gitarre, Keyboards,*  
*Sound- & Light-Design* Hanns Clasen,  
*Drums & Percussion* Fritz Rainer
- 10.10.25 TOWARDS A NEW SENSE  
OF MELOS**  
als wenn ein Singen von Ferne ...  
Ensemble Vokalinio Meno Tinklas  
(Vocal Art Network)  
*Gesang, Klavier, Schlagzeug*  
& *Leitung* Rupert Huber
- 11.12.25 DER HDM SALON –  
ZUM GUTEN TON**  
Der VIP-Talk mit Markus Koschuh  
*Moderation* Markus Koschuh, *Gast*  
Corinna Milborn, Innsbrucker  
Salonquintett
- 1.2.26 TAFELMUSIK –  
KÖSTLICHES BAROCK**  
Julia Stemberger liest kulinarische  
Texte von A. Dumas  
*Rezitation* Julia Stemberger, Barock-  
solisten München, *Flöte & Leitung*  
Dorothea Seel
- 11.4.26 FANIS. EIN LIVE-HÖRSPIEL**  
Ein Ursprungsmythos aus  
Ladinien nach Anita Pichler  
*Musik* Florian Kmet,  
*Rezitation* Ursula Scheidle

---

## KLANGWELTBUMMEL

- 8.11.25 ERLEBNIS MUSIK**  
Eine Entdeckungsreise durch  
das Haus der Musik Innsbruck  
Lehrende und Studierende der  
Universität Mozarteum,  
POWERbandTIROL u. v. a.

---

## JAZZ IM HDM

- 18.3.26 JAZZ PIANO SOLO I**  
Gonzalo Rubalcaba, Klavier
- 25.3.26 CUBAN FIRE!**  
Das HDM Contemporary Jazz  
Orchestra spielt Stan Kenton
- 30.4.26 JAZZ PIANO DUO**  
Elias Stemeseder und  
Georg Vogel, Klavier
- 21.5.26 JAZZ PIANO SOLO II**  
John Di Martino, Klavier

---

## CONTACT

Alte Musik im Gespräch  
1.10. / 22.10. & 12.11.25  
14.1. / 11.3. / 15.4. / 28.5. & 24.6.26

---

## JAZZ & APÉRO

After Work Concert der Jazzabteilung des TLK  
15.10. / 5.11. & 10.12.25  
21.1. / 8.4. / 29.4. / 20.5. & 17.6.26

---

## FOLK & APÉRO

After Work Concert mit Volksmusik  
26.11.25 / 4.3. & 22.4.26

---

## KUSCHELKONZERTE

Inklusives Familienkonzertenerlebnis  
3.10. / 7.11. & 12.12.25 / 16.1. / 27.2. & 24.4.26

# Spurensuche Mendelssohn

Felix Mendelssohn Bartholdy war ein Wunderkind, für Schumann sogar der «Mozart des 19. Jahrhunderts». Seine Musik hat zweifelsohne Mozarts Raffinesse und Leichtigkeit. Allerdings ist er schon völlig in der Romantik angelangt. Begleiten Sie uns auf einer Spurensuche durch Mendelssohns Schaffen.





WORT &amp; MUSIK

**27.9.25****19.30 UHR / GROSSER SAAL / PREIS GH***Performance & Rezitation Philipp Hochmair**Gitarre, Keyboards, Sampler, Live-Looping,**Sound- & Light-Design Hanns Clasen**Drums, Percussions, Synthesizer,**Hapi & Spirit Catcher Fritz Rainer*

# Der Hagestolz von Adalbert Stifter

ADAPTIERT FÜR DIE BÜHNE  
VON PHILIPP HOCHMAIR

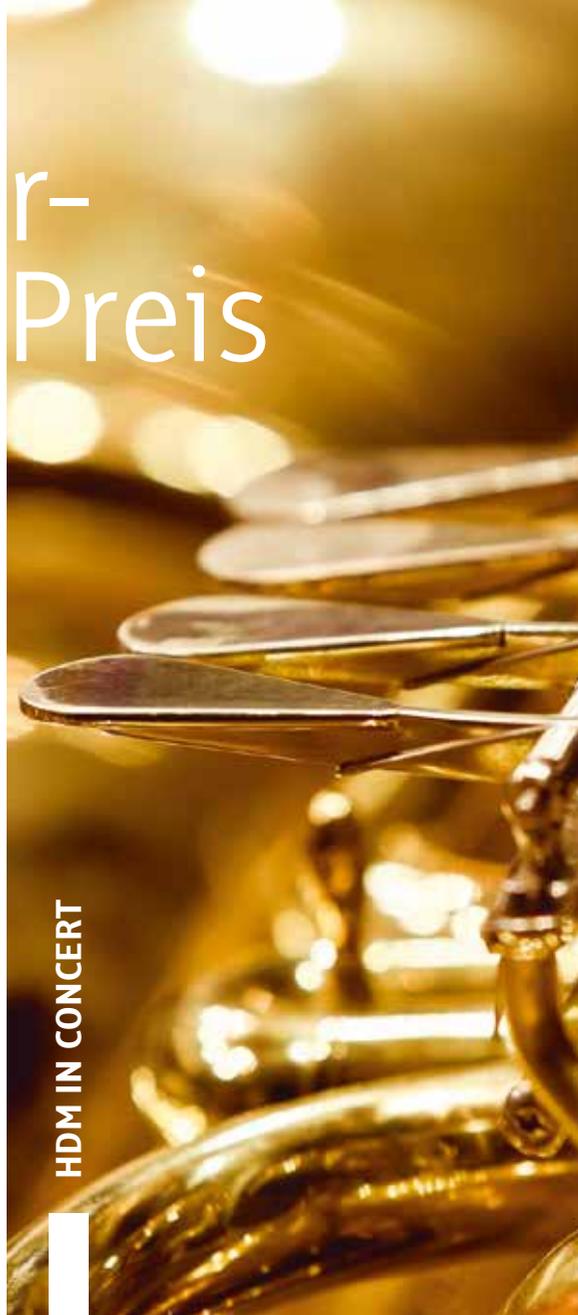
«Die reichhaltigen Dialoge lesen sich fast wie ein Drehbuch.» In Philipp Hochmairs neuester Interpretation literarischer Texte aus der Vergangenheit geht es um die Novelle «Der Hagestolz» (1844) von Adalbert Stifter. Wie immer zeigt Hochmair dabei, wie sich vermeintlich «alte» Literatur und deren Inhalte mit modernen Beats verbinden lassen. In der zu den Kostbarkeiten deutschsprachiger Dichtung gehörenden Erzählung werden universelle Themen (nicht nur!) des 19. Jahrhunderts wie Ehe, Familiengründung und Genealogie aufgezeigt. Unterstützt und konterkariert wird das Ganze mit heutigen Elektroklangen. «Es geht um Liebe und Beziehung und um eine Zukunftsperspektive. Es werden Freiheit und Sicherheit diskutiert. Und das ist sehr aktuell», meint Hochmair. Der nicht bloß als «Jedermann» berühmte Schauspieler und Performer sieht dieses Bühnenexperiment als Anfang einer Beschäftigung mit den Lebensaufgaben der Generation der Jungen - allerdings im Dialog mit den Älteren: «Stifters Text wird also zu einem elementaren Zwiegespräch zwischen zwei Generationen, die schicksalhaft verbunden sind.»

# Werner- Pirchner-Preis 2025

FINALKONZERT:  
TUBA UND FAGOTT

Bereits zum vierten Mal vergibt das Tiroler Landeskonservatorium in Kooperation mit der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) den Werner-Pirchner-Preis, der mit insgesamt € 17.000 dotiert ist. Der internationale Wettbewerb für Blasinstrumente wird im Jahr 2025 in den Kategorien Tuba und Fagott abgehalten. Nach den insgesamt 75 Bewerbungen junger Musiker:innen aus 23 Nationen im Vorjahr hat die Jury in diesem Jahr bis Anfang Juni die Aufgabe, die Bewerbungsvideos zu sichten und jeweils acht Fagott- und Tubainstrumentalist:innen für die zweite Runde (Semifinale) auszuwählen. Das große Finale (3. Runde) ist im Haus der Musik Innsbruck zu hören, dort werden im Anschluss auch die Preise vergeben. Das Semifinale findet bereits am 3. Oktober 2025 bei freiem Eintritt im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums, Paul-Hofhaimer-Gasse 6, 6020 Innsbruck statt.

HDM IN CONCERT



---

**5.10.25**

10.30 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GD

Finalist:innen in den  
Kategorien Tuba und Fagott  
Werner-Pirchner-Preis  
Orchester

*Leitung Dorian Keilhack*

---

**10.10.25**

**19.30 UHR / GROSSER SAAL / PREIS GE**

*Synthesizer & Schlagzeug* Alexander Hermann

*Gitarre* Karin Rüdts

*Gesang & Schlagzeug* Doris Huber

Vokalinio Meno Tinklas (Vocal Art Network)

*Sopran* Ilona Pliavgo & Ieva Marmienė

*Alt & Schlagzeug* Roberta Daugėleitė

*Tenor* Vaidas Bartusas, *Bass* Alfredas Miniotas

*Gesang, Klavier, Schlagzeug & Leitung* Rupert Huber

10

≡ Bundesministerium  
Kunst, Kultur,  
öffentlicher Dienst und Sport

Giacinto Scelsi *Three Latin Prayers* für Vokalensemble

Rupert Huber *GIFT OF THE WOLF I* für Vokalquintett, Bass & Trommel (UA)

Rupert Huber *GIFT OF THE WOLF II* für Klavier (UA)

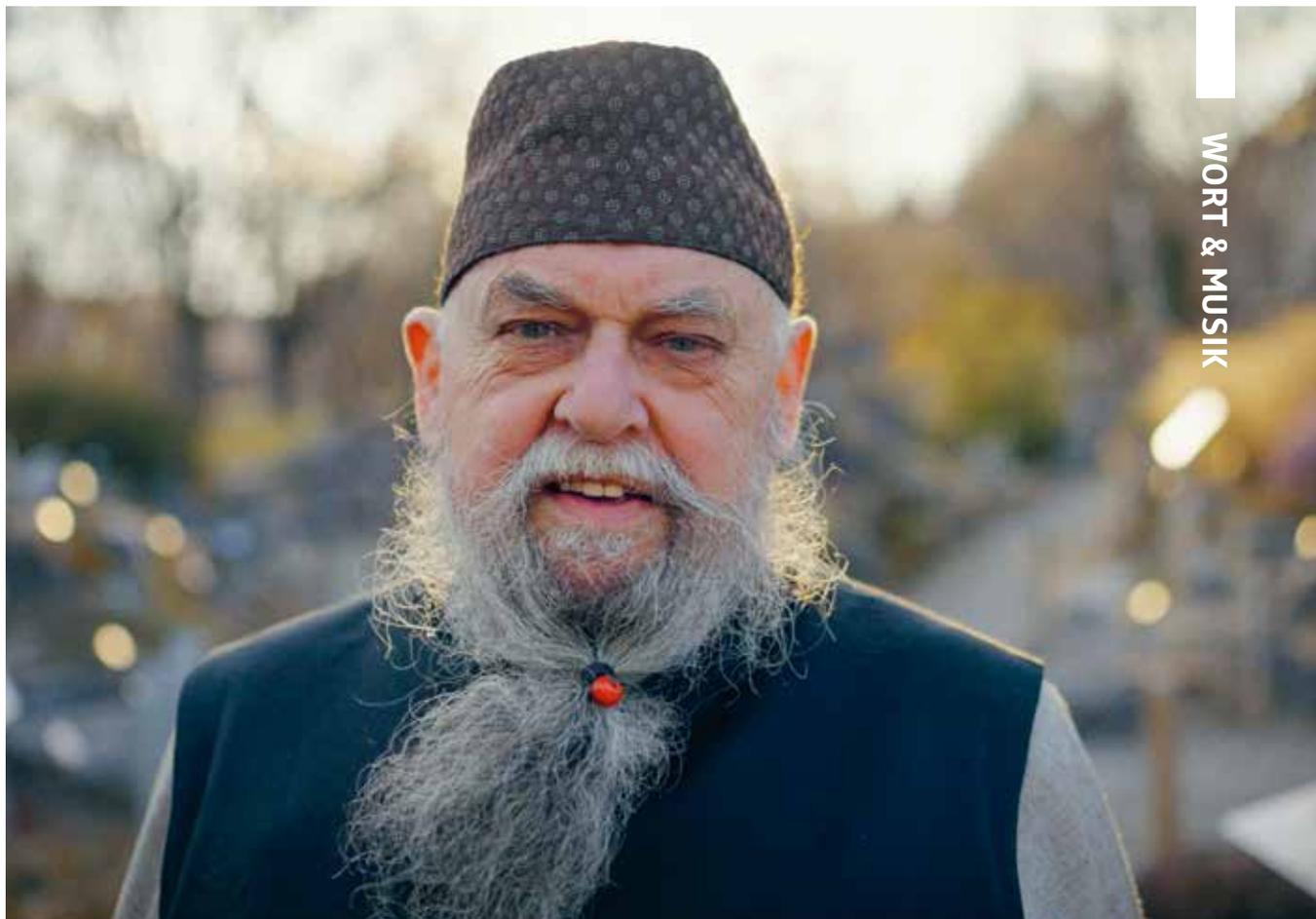
Giacinto Scelsi *Ko-tha* für Gitarre solo

Charles Uzor *Liebesbriefe* für Synthesizer (UA)

Rupert Huber *NANA* für Sopransolo, 4 Sänger und Shrutibox

Charles Uzor (arr. Rupert Huber) *My Native Land* für Vokalensemble (UA)

Rupert Huber *MODEM PER ELEVATIONEM* für Glocken



WORT & MUSIK

# Towards a new sense of Melos

ALS WENN EIN SINGEN VON FERNE...

Seit Jahren verbindet Rupert Huber und Charles Uzor eine innige Freundschaft, die durch das Interesse an der Lösung der Melos-Frage inspiriert ist: Wie schaffen wir Melodien, die ein neues Momentum hervorbringen? Wie finden wir zurück zu einer Neuen Verbindlichkeit?

Hubers kompositorischer Weg ist gezeichnet vom Verzicht auf musikalische Rhetorik und der Freilegung dessen, was er als den Kern der musikalischen Empfindung sieht, den Melos. Vom Ansatz ähnlich, aber in der klanglichen Wirkung verschieden, sind

Charles Uzors Stücke. «Ausgehend von Husserls Zeitbegriff» versucht Uzor, «mit einfachen harmonischen Strukturen ein Gespräch zu führen, in dem die Melodie in ständiger Spiegelung und Permutation gleichsam mit sich selbst spricht. Trotz ihres zirkulären Verlaufs wirken diese Melodien unbestimmt. Das Programm wird ergänzt durch die selten aufgeführten Werke *Ko-Tha* und *Three Latin Prayers* von Giacinto Scelsi, dessen neuartige Schau ins Innere der Töne die Entwicklung beider Komponisten stark prägte.» (Charles Uzor)

---

**25.10.25**

**19.30 UHR / GROSSER SAAL / PREIS KE**

Blockflöten-, Gesangs-, Volksmusik- und Sprech-Studierende  
in variablen Ensembles des Tiroler Landeskonservatoriums  
Überraschungsgäste Brauchtum in Tirol

*Leitung* Peter Margreiter

*Konzeption & Regie* Angelika Luz

Werke von G. F. Händel bis J. Cage

# BalzTanz

PERFORMANCE MIT ALTER UND NEUER  
MUSIK, VOLKSMUSIK UND SZENE

12



HDM IN CONCERT



13

Die Vögel in ihrem Lebensraum zwischen Freiheit und Käfig, Symbol und Dressur sind das Thema eines Abends, in dem Renaissance und Barock, Romantik und Moderne – und nicht zuletzt die Volksmusik aufeinander treffen.

Vielfältig sind die symbolhaften Bedeutungen der Vögel von der Antike bis in die Gegenwart: der Unheil bringende Rabe, die Schwalbe als Briefträgerin der Liebe oder der Adler als Symbol der Freiheit. Die Tiroler Vogelfänger mit ihren großen Vogelkäfigen auf dem Rücken erzählen allerdings eine andere Geschichte: Jahrhundertlang waren sie die Zulieferer des Wiener Singvogelmarkts.

Und woher kommt eigentlich der Schuhplattler? War da etwa der Balztanz der Vögel im Spiel?

Im Einsatz von Flöten, Harmonika, Zither, Hackbrett, Singstimme und Sprechstimme, in Improvisationen und Texten, im darstellenden Spiel und im Tanz begeben sich die Studierenden auf eine künstlerische Forschungsreise zu einem facettenreichen Thema, das uns staunend in die Vergangenheit führt und fragend in die Gegenwart.

# Im Herzen DADA

OSWALD SALLABERGER  
UND DAS TSOI

14

**6.11.25**

**19.30 UHR**

**GROSSER SAAL**

**PREIS GG**

*Mezzosopran*

Camilla Lehmeier

Tiroler Symphonieorchester  
Innsbruck

*Leitung* Oswald Sallaberger

René Claires legendärer dadaistischer Kurzfilm von 1924 diente als Pauseneinlage für das Ballett «Relâche» von Francis Picabia. Nicht nur die Ballett- und Filmmusik stammt von Erik Satie, der Komponist trat in Paris auch als Schauspieler in Erscheinung. Satie gilt als *Enfant terrible*, als Musikclown, als Sonderling, hat aber die Kunst des 20. Jahrhunderts maßgeblich mit beeinflusst. Er ist sehr kreativ mit dem Außenseitertum seines Lebens umgegangen und hat dabei eine neue Musik erfunden. Da er der Mentor der französischen «Groupe de Six» war, passt das mitreißende Ballett über die Erschaffung der Welt von deren Mitglied Darius Milhaud sehr gut dazu. Erwin Schulhoff, später ein Nazi-Opfer, hatte schon 1921 mit seiner gleichsam zwischen Prager Café und Jazz angesiedelten Suite *Furore* gemacht. Die Musik Manuel de Fallas zu einem andalusischen Liebeszauber ist voll vom archaischen Zauber des «*cante jondo*», der reinsten Form des Flamenco, feuriger Melodik und farbigen orchestralen Effekten. Die Urgewalt der sinnlichen Lieder ist stimmig mit der lodernden Energie der Tänze und lyrischen Episoden verbunden.

**Darius Milhaud** *La création du monde* op. 81

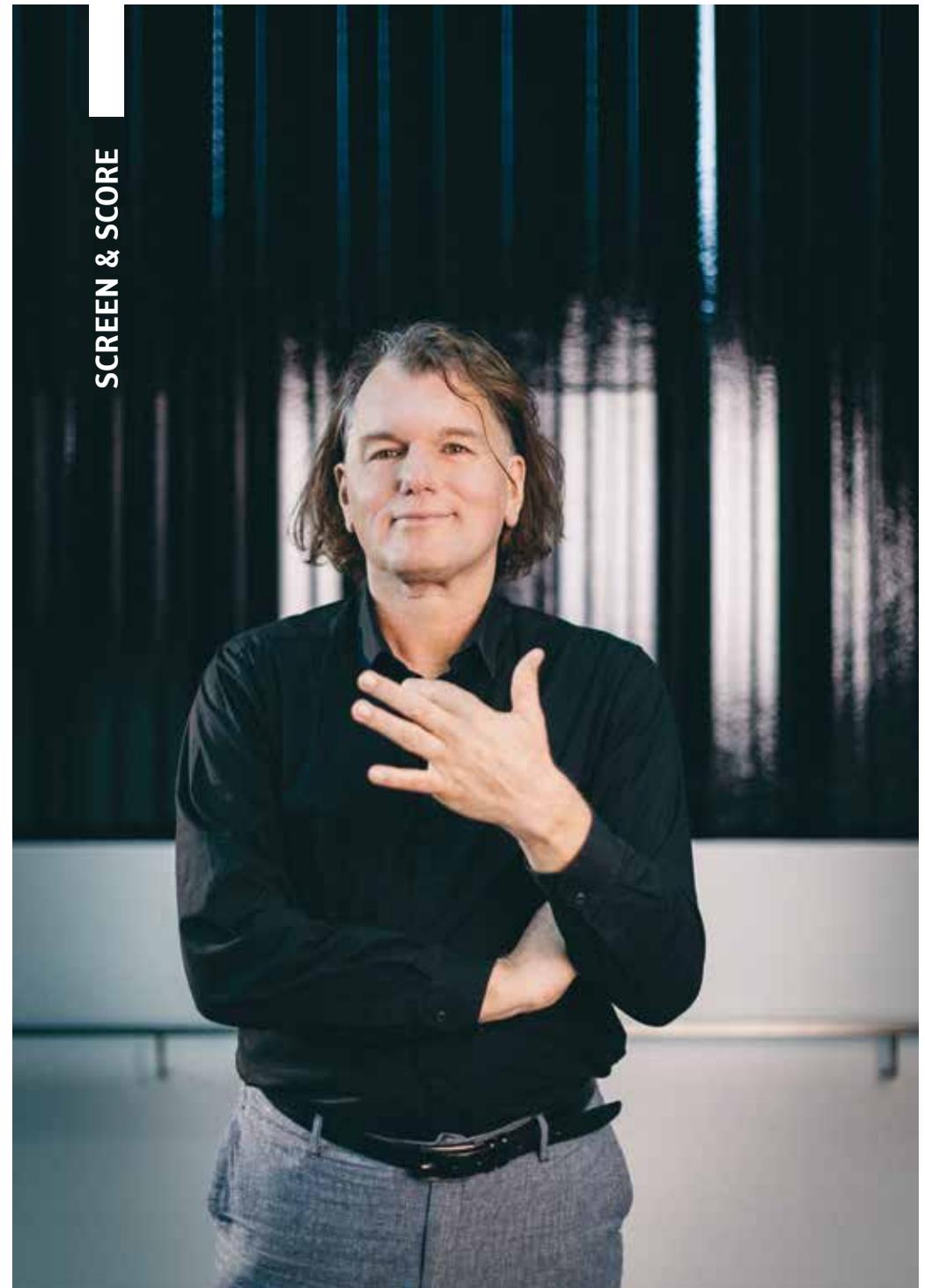
**Erwin Schulhoff** *Suite* op. 37 für Kammerorchester

**Erik Satie** *Cinéma. Entr'acte cinématographique*  
de René Clair pour le ballet «Relâche»

**Manuel de Falla** *El amor brujo* «Der Liebeszauber»

Film *Entr'acte* von René Claire

SCREEN & SCORE



15



KLANGWELTBUMMEL

# Erlebnis Musik

EINE ENTDECKUNGSREISE DURCH  
DAS HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

Begleite uns auf eine Reise durch die bunte Welt der Klänge. Vom Besuch eines Orchesterkonzertes über kurzweilige Workshops, Musikwerkstätten und Surpriseboxen bis hin zu Mitmachkonzerten ermöglicht dieser Tag zahlreiche Zugänge zur Musik. Sammle beim Klangweltbummel verschiedenste Eindrücke aus der großen Welt der Musik. Erlebe die Kraft, die beim gemeinsamen Musizieren Menschen aller Altersgruppen und Kulturen verbinden kann, Bekanntes und Unbekanntes und lass' dich ein auf das Erlebnis Musik!

## 8.11.25

**AB 11.30 UHR / DIVERSE SÄLE & FOYERS  
EINTRITT FREI / ZÄHLKARTEN  
ERFORDERLICH**

*Idee & Konzeption Ilse Strauß & Heike Henning  
Lehrende und Studierende der Universität  
Mozarteum, POWERbandTIROL u. v. a.*

*Kooperation Universität Mozarteum Salzburg  
Department für Musikpädagogik Innsbruck,  
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol,  
Tiroler Landesmuseen*

## Konzerte im Großen Saal

**AKADEMIE ST. BLASIUS:  
SCHNUPPERKONZERT  
FÜR DIE GANZE FAMILIE**

11.30 – 12.10 UHR  
Großer Saal

**KONS BIG BAND**

13.30 – 14.10 UHR  
Großer Saal

**TEACHERS, STUDENTS  
AND ALUMNI IN CONCERT**

15.30 – 16.10 UHR  
Großer Saal

**ABSCHLUSS:  
OFFENES SINGEN MIT  
DER POWERBANDTIROL**

17.30 – 18.00  
Großer Saal

**ENTDECKUNGSREISE  
IM HAUS ZWISCHEN  
DEN KONZERTEN**

JEWELS 12.30, 14.30, 16.30 UHR

*Erleben Sie u. a.:*

ZUR ERINNERUNG AN WERNER  
PIRCHNER: NOTEN FÜR DIE PFOTEN

ATELIER ALTE MUSIK

ENSEMBLES DER JAZZABTEILUNG  
TIROLER LANDESKONSERVATORIUM

AQUARIUMMUSIK

ENSEMBLE 5TH FLOOR –  
EINE REISE UM DIE WELT

ONE SOUND – TRANSKULTURELLE  
CHOR- UND INSTRUMENTALMUSIK

KÖRPER-KLANG-WELT...

VOLKSMUSIK UND TANZ  
FÜR JUNG UND ALT

DIE INTERESSENGEMEINSCHAFT MUSIK  
INKLUSIV (IGMI) STELLT SICH VOR

Das gesamte Programm finden Sie auf unserer Website unter  
[www.haus-der-musik-innsbruck.at/klangweltbummel](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at/klangweltbummel)



# KonsAcademie

ERICH HÖBARTH UND DAS  
ORCHESTER DES TIROLER  
LANDESKONSERVATORIUMS

Der Schwerpunkt dieser Saison gilt Felix Mendelssohn Bartholdy, zu dessen musikalischen Göttern J. S. Bach gehörte. Für seinen Freund Robert Schumann war das Wunderkind Mendelssohn «der Mozart» seiner Zeit, für Nietzsche «der schöne Zwischenfall in der deutschen Musik», Max Reger empfahl seinen atonalen Kollegen gar «ein Stahlbad in Mendelssohn». Der Enkel des Philosophen Moses Mendelssohn verband in seiner unverwechselbaren Musiksprache barocke Traditionen und klassische Formen mit romantischem Ausdruck. Ähnlich wie bei Mozart verbirgt sich hinter der schönen Oberfläche der Klänge größte harmonische Kunst und tiefe Empfindung. In diesem Konzert erklingen zwei seiner jugendlich frischen Streichersinfonien. Die neunte zum Beispiel ist eigentlich schon eine gültige «große» Symphonie und spiegelt mit einem Volksliedzitat eine Reise in die Schweiz. Dazu kommt an diesem Abend eine Erinnerung an Johann Bernhard Bach, einen hochbegabten Vetter des großen Johann Sebastian.

---

**14.11.25**

**19.30 UHR**

**GROSSER SAAL**

**PREIS GE**

Orchester des Tiroler

Landeskonservatoriums

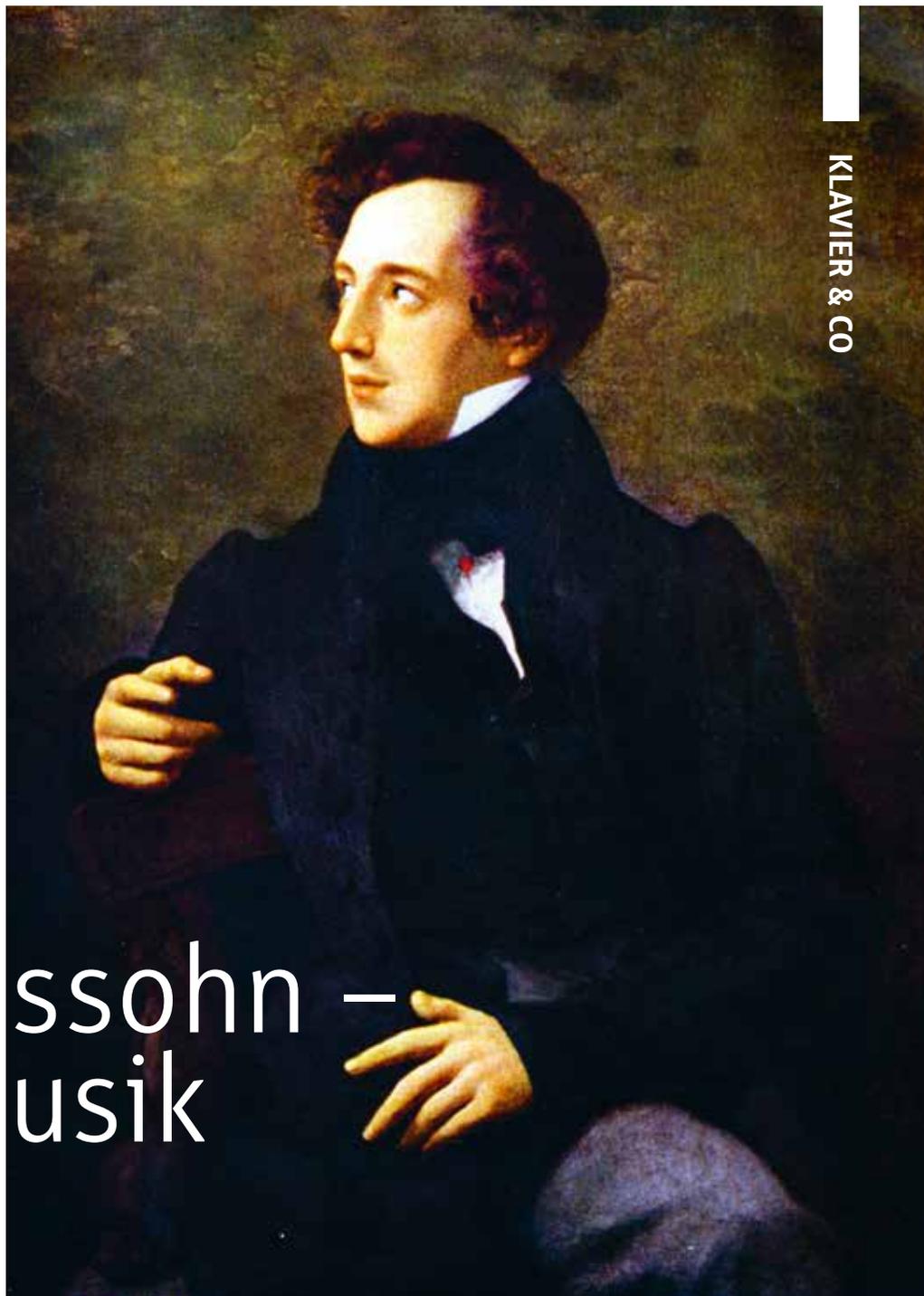
*Violine & Leitung* Erich Höbarth

Felix Mendelssohn Bartholdy Streichersinfonie Nr. 10 h-Moll  
Johann Bernhard Bach Overture Nr. 1 g-Moll für Violine und Streicher  
Johann Sebastian Bach Konzert für Violine und Orchester a-Moll BWV 1041  
Felix Mendelssohn Bartholdy Streichersinfonie Nr. 9 C-Dur *Schweizer*

Die insgesamt 56 *Lieder ohne Worte* für Klavier sind Felix Mendelssohn Bartholdys ureigenster Beitrag zur Klavierliteratur, erschienen 1829 bis 1845, und ursprünglich «für Damen» und zum häuslichen Musizieren bestimmt. Doch bald spielten sie Damen und Herren in den Konzertsälen. Es sind «Empfindungen, wofür es keine Worte gibt», so befand schon damals ein Rezensent über die kostbaren Miniaturen. Der Klavierkomponist Mendelssohn steht etwas im Schatten des Klavierpoeten Robert Schumann und des kreativen Virtuosen Franz Liszt. Dabei schlug er sozusagen eine Brücke zwischen seinen beiden Zeitgenossen, von der Ausdruckstiefe des einen zur Brillanz des anderen. Dieser Abend bietet einen erhellenden Querschnitt durch das vielfältige Klavierwerk des romantischen Klassizisten Mendelssohn. Und wann kann man schon Ausschnitte aus der herrlichen *Sommernachtstraum*-Musik für zwei Klaviere zu acht Händen erleben?

# Mendelssohn – Klaviermusik

STUDIERENDE DES TIROLER  
LANDESKONSERVATORIUMS



KLAVIER & CO

**5.12.25**  
19.30 UHR  
GROSSER SAAL  
PREIS GC

## Felix Mendelssohn Bartholdy

Ouvertüre zum *Sommernachtstraum* op. 21

*Lieder ohne Worte* Op.38 Nr. 6 «Duetto»  
und Op.102 Nr.3

Rondo capriccioso E-Dur Op. 14 MWV U 67

Zwei Klavierstücke WoO 19

*Lieder ohne Worte* op.53 Nr. 1 und Nr. 3

*Variations sérieuses* op.54

Andante cantabile e presto agitato  
H-Dur/h-Moll WoO 6 MWV U141

Capriccio op.33 Nr.1

Präludium und Fuge e- moll Op. 35,1

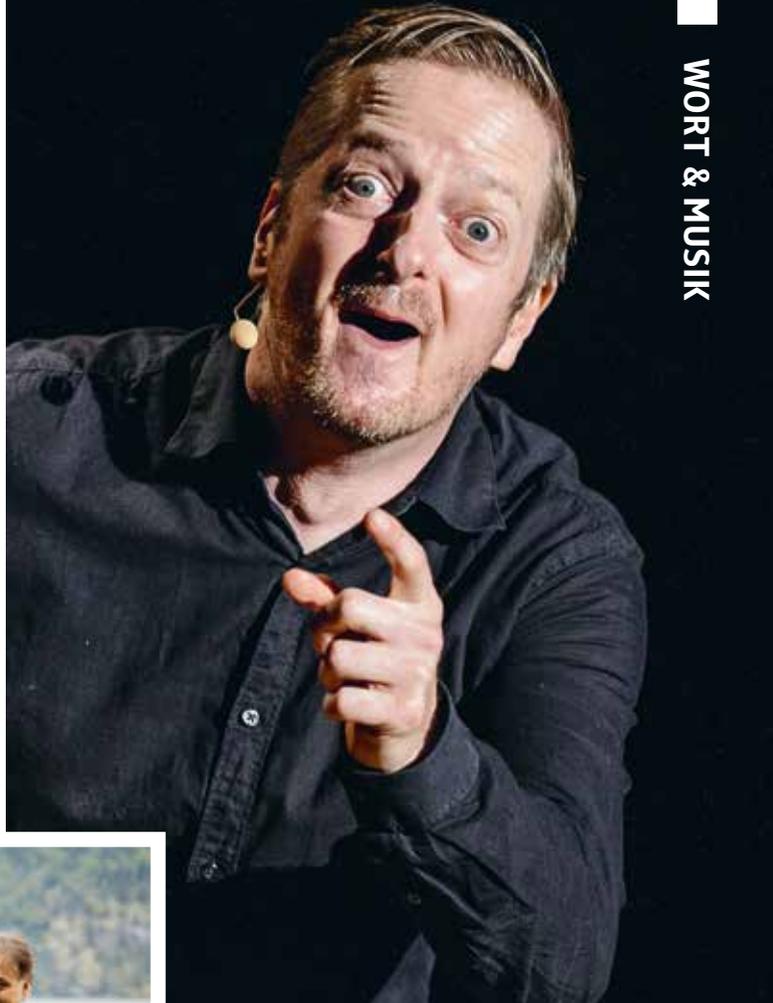
Hochzeitsmarsch aus dem *Sommernachts-*  
*traum* op.61 für zwei Klaviere zu acht Händen

**11.12.25**

19.30 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GG

*Moderation Markus Koschuh**Gast Corinna Milborn**Innsbrucker Salonquintett*

WORT &amp; MUSIK

# Der HDM Salon – Zum guten Ton

DER VIP-TALK MIT  
MARKUS KOSCHUH



Das Haus der Musik Innsbruck wird zum Salon für VIP'S – allerdings steht «VIP» nicht für Mitglieder der High Society, sondern für: «Very Interesting People». Umrahmt vom Innsbrucker Salonquintett lädt Kabarettist Markus Koschuh ausgesprochen interessante Menschen zum Gespräch. Thematisch kann es dabei durchaus auch kontroversiell zugehen – doch zu beachten wird sein: Der Ton macht die Musik. Welche sind die Motive für Ihre Arbeit

und wo sehen Sie die größten Herausforderungen? Dies werden unter anderen die Fragen an die Gäste sein. Und auch das Persönliche, der Mensch hinter dem öffentlichen Menschen, nimmt Raum ein. Gast bei Auflage 1 von «Zum guten Ton» wird Puls-4-Nachrichtenchefin Corinna Milborn sein. Freuen Sie sich auf hochinteressante Einblicke mittels unterhaltener Moderation, umrahmt von erstklassiger Musik! (Markus Koschuh)

# Mendelssohn – Orchestermusik

FABIO BIONDI UND DAS TSOI

Der Originalklang-Spezialist mit Italianità, Fabio Biondi, leitet das Tiroler Symphonieorchester Innsbruck von seiner Geige aus. Alle kennen Mendelssohns «großes» Violinkonzert, doch auch das «kleine» aus jungen Jahren ist ein bezauberndes Werk voll funkelnder Melodien. Dazu kommen eine weitere Streichersinfonie und die erste für ein Orchester in Beethoven-Besetzung. Die schließlich zur «Ersten» bestimmte Symphonie in der «Schicksals-Tonart» c-Moll war zunächst noch mit «Nr. 13» übertitelt und erklang erstmals in einem Privatkonzert im Hause Mendelssohn, in dem die Geschwister Fanny und Felix ihre Stücke vorstellten, in kammermusikalischen Besetzungen. In diesem Falle

dürfte es ein Geburtstagskonzert für die Schwester gewesen sein. Trotz aller Anklänge an die Wiener Klassik setzt sich bereits der typische Mendelssohn-Tonfall durch. Mit Allegro con fuoco ist das Finale überschrieben und feurig, bestimmt, selbstbewusst endet es. Hier ist einer, der Neues zu sagen hat.



ACADEMIE KONZERT

---

**10.1.26**

**19.30 UHR / GROSSER SAAL / PREIS GG**

Tiroler Symphonieorchester Innsbruck

*Violine & Leitung* Fabio Biondi

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Streichersinfonie Nr. 2 D-Dur MWV N 2

Konzert für Violine und Streichorchester d-Moll

Sinfonie Nr. 1 c-Moll op. 11

# Auftakt – KonsPrecollege

STUDIERENDE & PREISTRÄGER:INNEN  
PRIMA LA MUSICA

---

**28.1.26**

**19.30 UHR / GROSSER  
SAAL / PREIS GC**

*Gitarre* Elie Steinlechner

*Klavier* Viktoria Strohm

& Lukas Werth

Ensemble Tastenwind

*Klarinette* Isabella Ennemoser

*Fagott* Anna Knoll

*Klavier* Dolunay Diez Külçür

*Gast* Oswald Sallaberger, Viola

Franz Schuberts berühmte Sonate für Arpeggione ist das einzige Meisterstück für ein fast vergessenes Instrument zwischen Cello und Gitarre. Es wird spannend, wie dieser melodienreiche Solitär der Musikgeschichte in einer Version für Viola und Gitarre klingt. Die «kleine» A-Dur-Klaviersonate aus dem Jahr 1819, Ausdruck einer unerfüllbaren Liebe in der Sommerfrische in Steyr, wird als bei aller Beethoven-Nachfolge «unbeschwerter Triumph über strenge Konstruktionsregeln» bezeichnet. Schuberts Klavierstücke sind die beglückende Erfüllung einer freien Form der frühen Romantik voll blühender Phantasie und tiefer Emotion. Dazu kommt eines der raren Kammermusikwerke des Vaters der russischen Musik, Michail Iwanowitsch Glinka. Auf einer Italienreise nach 1830 entstanden, spiegelt das *Trio Pathétique* in seiner außergewöhnlichen Besetzung die Faszination der italienischen Oper mit ihrem Belcanto-Pathos. So «singt» die Klarinette im Largo eine betörend gefühlvolle Arie.

**Franz Schubert**

Sonate a-Moll D 821 für Viola  
und Gitarre «Arpeggione»

**Franz Schubert**

Sonate A-Dur D 664

**Franz Schubert**

Drei Klavierstücke D 946

**Mikhail Glinka**

Trio pathétique d-Moll für  
Klavier, Klarinette und Fagott

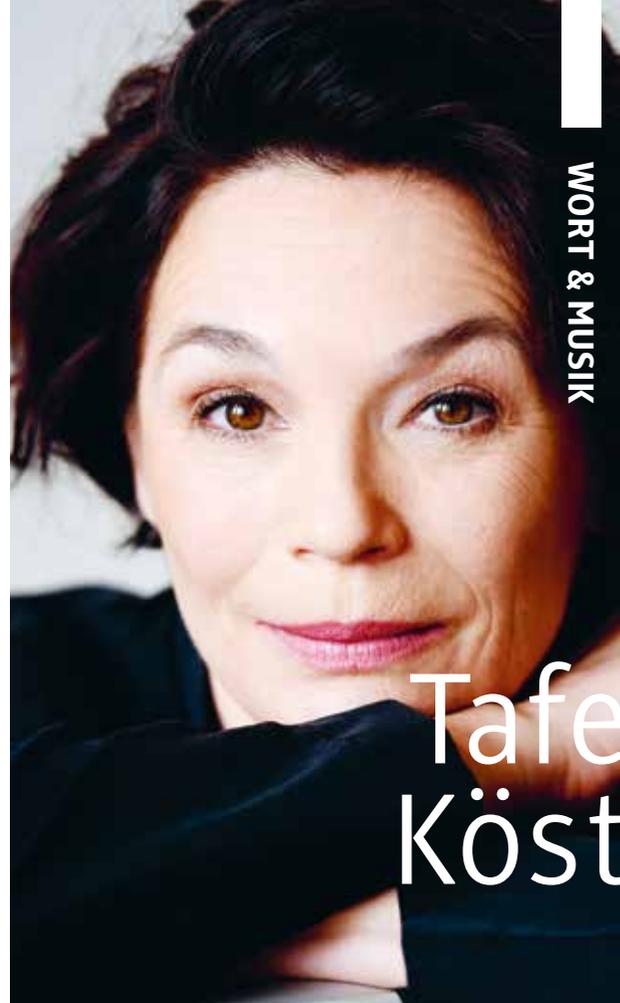


HDM IN CONCERT

1.2.26

19.30 UHR / GROSSER  
SAAL / PREIS GG

Rezitation Julia Stemberger  
Barocksolisten München  
Flöte & Leitung Dorothea Seel



WORT & MUSIK

JULIA STEMBERGER  
LIEST KULINARISCHE  
TEXTE VON A. DUMAS

# Tafelmusik – Köstliches Barock

«Wenn Sie nie Kochbücher kaufen, dann kaufen Sie den Dumas. Und Sie haben einen Roman. Wenn Sie nie Romane kaufen, dann kaufen Sie Dumas. Und Sie haben ein wunderbares Kochbuch.» (Robert Menasse). Das lexikalische Kochbuch von Alexandre Dumas dem Älteren – das erste Wörterbuch der Weltküche überhaupt – erschien postum 1871 als sein letztes Werk. Er selbst meinte zum Aufbau seines epochalen Klassikers: «Die unerhörtesten und sprühendsten Anekdoten zur Küche der Völker sollten hier Eingang finden.» Über die Qualität

der rund 1300 auch heute (meist) kochbaren Rezepte meinte Wolfram Siebeck in der «Zeit»: bei «Dumas ist das meiste bereits erwähnt, was wir heute als zeitgenössisch betrachten». Der Autor der «Drei Musketiere» und unzähliger anderer Bestseller-Romane war nämlich auch ein begnadeter Gourmet und Hobbykoch. Dazu passt exquisite Tafelmusik aus dem 18. Jahrhundert, die teils mit Paris in Verbindung steht. Auch die Altmeister Telemann und Rameau waren Freunde einer gut gedeckten Tafel.

**Georg Philipp Telemann (1681–1767)**

*Tafelmusik* Trio in e-Moll, TWV 42:e2 für Flöte, Oboe und Continuo  
Trio für Violine, Viola da gamba und Basso continuo Nr. 5 g-moll TWV 42:g1  
Trio für Flöte, Violine und Basso continuo Nr. 3 G-Dur TWV 42:G1

**Jean-Philippe Rameau (1683–1764)**

Premier livre de pièces de clavecin, RCT 1 / Suite in A Minor - 1. Prélude I Cembalo solo

**Georg Philipp Telemann**

Pariser Quartett Nr. 7 D-Dur TWV 43:D3  
*Tafelmusik* Quatuor für Flöte, Oboe, Violine und Basso continuo

# Prof. Ebert Klavier- wettbewerb

PREISTRÄGERKONZERT  
MIT SOPHIE NEEB, KLAVIER

**18.2.26**

19.30 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GE

Die Prof. Dr. Kurt Ebert Stiftung für Wissenschaft und Musik vergab erstmals im Rahmen eines Klavierwettbewerbs einen Preis für junge Pianist:innen. Ebert ist nicht nur emeritierter Ordinarius des Instituts für Römisches Recht und Rechtsgeschichte an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck, sondern er hat in jungen Jahren auch an der damaligen Wiener Akademie für Musik und darstellende Kunst in der Klasse von Prof. Bruno Seidlhofer Klavier studiert und ist seitdem neben seiner Arbeit an der Universität immer wieder öffentlich aufgetreten. Der Wettbewerb fand am 18. Oktober 2024 im Konzertsaal des Tiroler Landeskonservatoriums statt. Die Preisträgerin Sophie Neeb studierte bei Sebastian Euler am Tiroler Landeskonservatorium und hat im Klavierduo mit ihrem Bruder Vincent bereits mehrere Wettbewerbe gewonnen. Seitdem treten sie regelmäßig in renommierten Sälen und bei namhaften Festivals auf. Ihr Debütalbum «Déjà-rêvé» erschien beim Label Audite und wurde für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert.

KLAVIER & CO



# Ensemble KONSTELLATION

F. MENDELSSOHN BARTHOLDY  
UND J. WIDMANN



«Es wird so viel über Musik gesprochen und so wenig gesagt», meinte Felix Mendelssohn Bartholdy. «Ich glaube überhaupt, die Worte reichen nicht hin dazu, und fände ich, dass sie hinreichen, so würde ich am Ende gar keine Musik mehr machen.» Für einen bedeutenden Musiker von heute, Jörg Widmann, ist er einer der ganz Großen in der Musikgeschichte: «Ich habe eine riesige Affinität zu Mendelssohn», erzählt Widmann, «wenn ich einen seiner langsamen Sätze höre, erkenne ich ihn sofort.» Der «erste Klassizist» unter den Romantikern war nicht nur ein die Kunst des Kontrapunkts mit ungeahnten Emotionen erfüllender Meister seines Fachs, sondern auch ein in vielen harmonischen Details «moderner» Komponist – und ein wesentlicher Nachfolger Mozarts. Folgerichtig verbindet dieses Konzert eines der fulminanten Streichquartette Widmanns mit einem Mendelssohns und mit dem wundersamen Streichoktett desselben, in dem die Romantik in vielen Farben blüht und die Elfen tanzen.

---

**26.2.26**

19.30 UHR / GROSSER

SAAL / PREIS GF

Quartissimo

Ensemble KONSTELLATION

Violine & Leitung Ivana

Pristašová Zaugg

Felix Mendelssohn Bartholdy 4 Stücke für Streichquartett op. 81

Jörg Widmann *Jagdquartett*. 3. Streichquartett

Felix Mendelssohn Bartholdy Streichoktett Es-Dur op. 20

# Smetana – Mein Vaterland

KLAVIERDUO NAMEKAWA/DAVIES  
MIT REALTIME VISUALISIERUNGEN

34

Es war das musikalische Testament des tschechischen Nationalkomponisten Bedřich Smetana und ist eines der Meisterwerke der Gattung der romantischen Tondichtung. Der Zyklus *Mein Vaterland* spannt einen bilderreichen Bogen quer durch die Geschichte und die Landschaften Böhmens. Das Klavierduo Maki Namekawa und Dennis Russell Davies – letzterer hat das Original oft dirigiert – wird es auf eigene, die vielen Farben des Orchesters auf das Tasteninstrument übertragende Weise interpretieren. Der österreichische Klassiker aus dem Böhmerwald, Adalbert Stifter, liebte seine Heimat über alle nationalen Grenzen hinweg und hat mit dem gewaltigen Roman «Witiko» ein Epos über das alte Königreich Böhmen geschaffen, aus dem ein wesentlicher Ausschnitt zu hören ist. Es wird spannend, wie Cori O'LAN diese Monumente großer Literatur in seiner zeitgenössischen visuellen Sprache spiegeln wird. Ein Abend, der verschiedene Künste von einst und jetzt in Dialoge treten lässt.

---

**5.3.26**

**19.30 UHR / GROSSER**

**SAAL / PREIS GF**

Klavier Maki Namekawa  
& Dennis Russell Davies

Cori O'LAN, *Realtime Visualisierungen*  
in Zusammenarbeit mit *Ars Electronica*

**Bedřich Smetana**

Má vlast «Mein Vaterland»

Vyšehrad

Text aus «Witiko» von Adalbert Stifter

Vltava «Die Moldau»

Šárka

Text aus «Der Waldgänger» von Adalbert Stifter

Z českých luhů a hájů «Aus Böhmens Hain und Flur»

Tábor

Blaník

35



SCREEN & SCORE



KLAVIER & CO

# Bachs Tastenuniversum

DAS GESAMTWERK FÜR LAUTENCLAVIER

---

**12.3.26**

**19.30 UHR / GROSSER  
SAAL / PREIS GF**

*Lautenclavier* Peter Waldner  
(nach Zacharias Hildebrandt, um 1740 &  
Jacob Adlungs *Musica mechanica-organoedi*, 1768 – Keith Hill, Michigan 2000)

Johann Sebastian Bach  
Suite in e-Moll BWV 996  
Suite in E-Dur BWV 1006a  
Suite in g-Moll BWV 995  
Präludium, Fuge und Allegro in Es-Dur BWV 998  
Partita in c-Moll BWV 997

Johann Sebastian Bach hat sieben Stücke für Laute solo komponiert; nur zwei davon sind ausdrücklich für das Zupfinstrument bestimmt. Dazu zählen die diesmal gespielten nicht. Doch gehören alle diese Suiten zum Anspruchsvollsten in der gesamten Lautenliteratur. Bach kannte den berühmten Lautenisten Silvius Leopold Weiss, der als Widmungsträger vermutet wird. Die Datierung der Stücke ist unmöglich, wahrscheinlich sind sie etwa um 1740 entstanden. Sie waren wohl für das damals moderne Lautenklavier gedacht. Bach besaß gleich zwei dieser raren Instrumente. Kein einziges Lautenklavier blieb original erhalten. Der Cembalo-ähnliche Flügel ist mit Darmsaiten bespannt, wodurch ein wesentlich weicherer Klang erzielt werden kann. Bachs Kompositionen für dieses Instrument sind jedenfalls reife Meisterstücke und verraten die kreative Beschäftigung mit der italienischen Schule.

# Jazz Piano Solo I

38

GONZALO RUBALCABA, KLAVIER

Sir Simon Rattle nannte den Kubaner Gonzalo Rubalcaba «the most gifted pianist on the planet». 1999 wurde der mehrfache Grammy-Gewinner, Pianist und Komponist Rubalcaba vom Piano & Keyboard Magazine neben Künstlern wie Glenn Gould, Martha Argerich und Bill Evans als einer der großen Pianisten des 20. Jahrhunderts ausgewählt. Er hat drei Grammys und vier Latin Grammys gewonnen und wurde mit zahlreichen anderen Preisen ausgezeichnet, was ihn als Größe in der Jazzwelt etabliert hat. Zu seinem Solo-programm schreibt er: «Solo zu spielen ist eine andere Reise als mit einem Trio oder Quartett oder einem anderen Ensemble. Es ist eine große Herausforderung, aber es bietet auch viele Möglichkeiten. Was man mit einem Klavier machen kann, ist fast unendlich. Man muss einen Weg finden, um all diese Möglichkeiten zu nutzen, die sich einem bieten, je nachdem, was man ästhetisch, künstlerisch in jedem Moment will. Das erfordert, dass man gut ausgebildet ist, das Instrument, die Musik und sich selbst kennt. Wenn man sich selbst nicht kennt, kann man sich nicht weiter entwickeln.»



18.3.26

19.30 UHR  
GROSSER SAAL  
PREIS GF

**25.3.26**

19.30 UHR

GROSSER SAAL

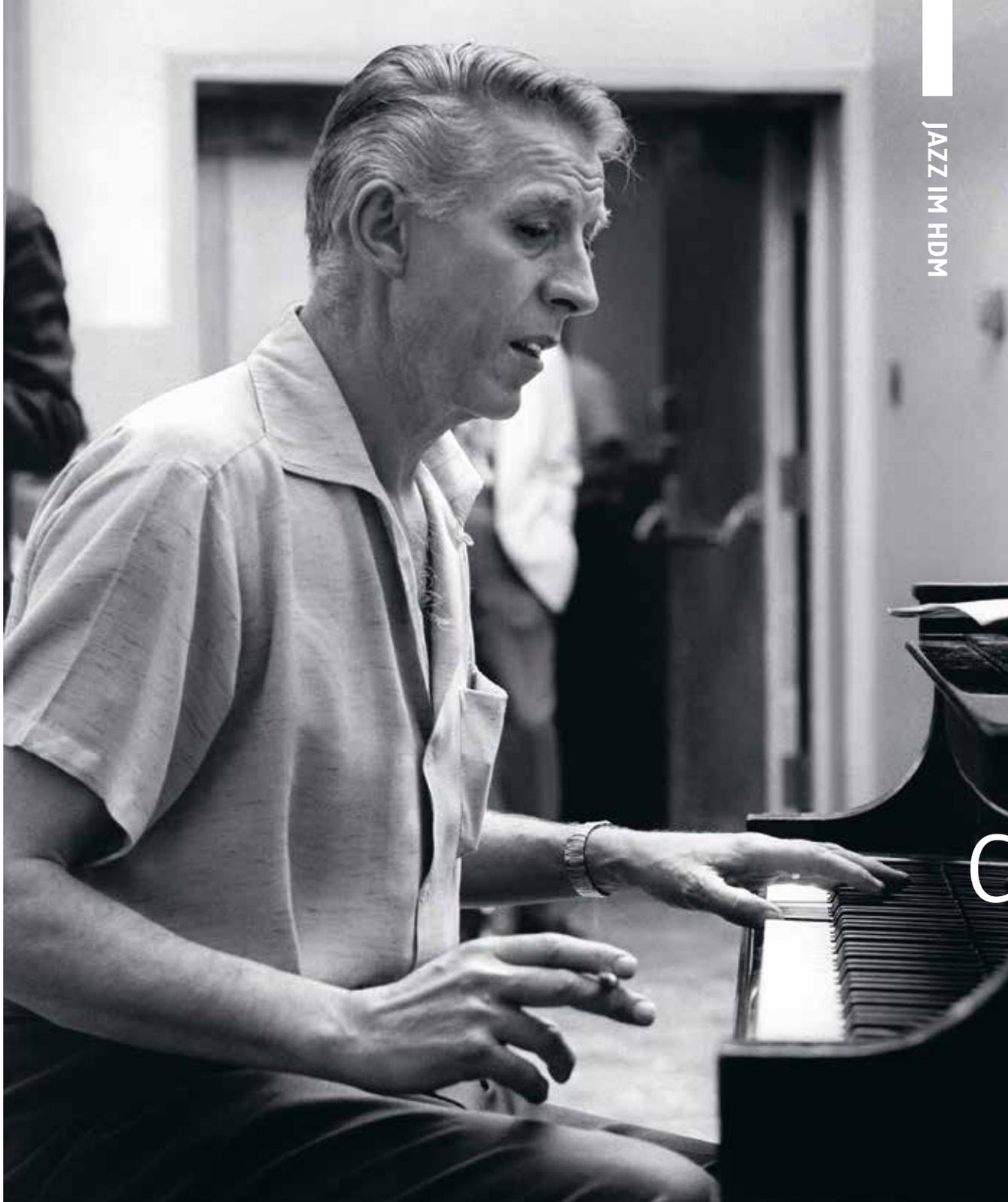
PREIS GE

HDM Contemporary

Jazz Orchestra

Leitung Georg

Tausch



JAZZ IM HDM

Stan Kenton (1911 – 1974) emanzipierte die Big Band aus dem Dasein als Tanzorchester und erweiterte ihr Repertoire in Richtung symphonischer Musik und Third Stream. Damit bereitete er den Weg für eine Rezeption des Jazz in den Konzertsälen. Bill Russo bemerkte dazu, «seine Irrtümer seien wichtiger für den Jazz gewesen als die großen Erfolge anderer Musiker». Andererseits, wie Joachim-Ernst Berendt schrieb, machte er auch «eine swingende Musik, die vielleicht nicht unter dem direkten Einfluss Count Basies stand, aber die doch bestechend in eine Zeit passte, in der der Geist Basies lebendig war». Nach Ansicht von Carlo Bohländer besteht «Kentons großes Verdienst darin, den jungen Komponisten und Arrangeuren jede Möglichkeit für eine freie Entfaltung geboten zu haben». Weniger bekannt ist, dass Stan Kenton auch gerne mit Latin Music arbeitete und auch «kubanisches Feuer» entfachen konnte, wie dieses Konzert beweist.

# Cuban Fire!

DAS HDM CONTEMPORARY  
JAZZ ORCHESTRA SPIELT  
STAN KENTON



WORT &amp; MUSIK

# Fanis. Ein Live- Hörspiel

EIN URSPRUNGSMYTHOS AUS  
LADINIEN NACH ANITA PICHLER

Wie entsteht die Welt? Wie entstehen Gesellschaften? Elementare Fragen liegen dem Sagenstoff der «Frauen aus Fanis» zugrunde, den die Südtiroler Autorin Anita Pichler vor vielen Jahren gemeinsam mit der Sagenforscherin Ulrike Kindl erkundet hat. Aus den Bruchstücken der Jahrhunderte alten Überlieferungen hat sie dreizehn Portraits von teils rätselhaften Frauengestalten gewoben, in deren Händen das Schicksal von Fanis liegt. Fanis ist eine weitläufige Hochalpe in den Dolomiten. Dorthin haben die Ladiner ihren

zeitlosen Mythos projiziert. Die Autorin und Schauspielerinnen Ursula Scheidle und Florian Kmet haben sich auf den Weg zurück in die Berge gemacht, aus denen sie selbst vor vielen Jahren aufgebrochen sind, und auf Spurensuche dieser teils sehr abstrakten Bilder, die den Erzählungen aus Fanis zugrunde liegen. In ihrer Live-Performance erwecken die beiden den Mythos wieder zum Leben. Sie lassen Sprache mit Klang interagieren und erweitern so den Handlungsspielraum der Figuren. (Florian Kmet)

---

**11.4.26**

19.30 UHR  
GROSSER SAAL  
PREIS GE

*Musik* Florian Kmet  
*Rezitation* Ursula Scheidle

**30.4.26**

19.30 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GE

44

Die beiden aus Salzburg stammenden und mittlerweile in Wien und New York lebenden Pianisten Georg Vogel und Elias Stemeseder, finden sich immer wieder zu außergewöhnlichen Duoprojekten zusammen. Mit einem blinden, nahezu telepathischen Verständnis für den jeweils anderen entsteht dabei ein eigener musikalischer Kosmos fernab jeglicher Genrengrenzen. An diesem Abend wird ein neues Programm für zwei Klaviere präsentiert, das das Repertoire ihres Debut-Tonträgers DDIOFEO (Schattellit 2022) erweitert. Improvisation spielt eine zentrale Rolle, wobei zwanzig Finger einen plastischen, intuitiv modulierenden Klangkörper formen. Die Dynamik entwickelt sich durch das Programm über kompositorisch vage und präzise vorbestellte Felder aus der Feder der Pianisten. Das Duo erforscht improvisatorische Ausdrucksmöglichkeiten, polyrhythmische Gerüste, langsame Gesanglichkeit, akkordale Vehemenz und motivische Versteckspiele, um eine fortlaufende Assoziationskette zu schaffen.



# Jazz Piano Duo

ELIAS STEMESEDER UND  
GEORG VOGEL, KLAVIER

JAZZ IM HDM



# Jazz Piano Solo II

JOHN DI MARTINO,  
KLAVIER

---

**21.5.26**

19.30 UHR

GROSSER SAAL

PREIS GE

John Di Martino (\*1959 in Philadelphia), Pianist, Arrangeur und Produzent, Schüler von Lennie Tristano und Don Sebesky, ist ein gefragter Veteran der New Yorker Jazz- und Latin-Szene. Er arbeitete u. a. mit Freddy Cole, Billy Eckstine, Grady Tate oder Raul Midon. In den 90er Jahren war er Mitglied von Ray Barretts Latin Band «New World Spirit», für die er auch arrangierte, z.B. «Portraits in Jazz and Clave» (feat. Kenny Burrell, Joe Lovano, James Moody, Steve Turre, Eddie Gomez) und das Grammy-nominierte Album «Contact». John ist seit Jahren der bevorzugte Pianist von Janis Siegel (Manhattan Transfer). Ins Haus der Musik Innsbruck kommt er mit einem seiner raren Solo-Konzerte. Unter dem Titel «New York Kaleidoskope» erwartet uns eine spannende musikalische Reise durch den multi-kulturellen «Melting Pot» New York City.

«Es hätte sich (...) leicht eine Symphonie aus ihr bilden lassen können. Man findet in ihr Zartes und Kühnes, Einfaches und Kunstreiches, die Kontraste sind mit geübter Hand zu schöner Form verschmolzen.» So beschrieb Robert Schumann die erste, dreisätzig, 1838 entstandene Cellosonate seines Freundes Felix Mendelssohn Bartholdy.

Besser kann man das Werk auch heute nicht beschreiben. Und dies gilt auch für die zweite Sonate von 1842, in der ein choralartiges, erhabenes wirkendes Adagio dazu kommt. Am Beginn des Konzerts stehen Clara Schumanns wundersame Romanzen, die eigentlich für die Geige des Widmungsträgers Joseph Joachim bestimmt waren.

Inmitten dieses durch und durch romantischen Programms erklingt ein Geschenk – dies heißt das lateinische *Donum* auf deutsch – für einen virtuosen Solocellisten, wie Giovanni Gnocchi einer ist. Der Donator ist einer der wesentlichen Komponisten der Gegenwart, der Tiroler Johannes Maria Staud.

**10.6.26**  
**19.30 UHR**  
**GROSSER SAAL**  
**PREIS GF**

# Mendelssohn – Cellosonaten

GIOVANNI GNOCCHI,  
VIOLONCELLO &  
CONNIE SHIH,  
KLAVIER



KLAVIER & CO

Clara Schumann  
Drei Romanzen op. 22

Felix Mendelssohn Bartholdy  
Sonate B-Dur op. 45 für Violoncello und Klavier

Johannes Maria Staud  
*Donum* für Violoncello solo

Felix Mendelssohn Bartholdy  
Sonate D-Dur op. 58 für Violoncello und Klavier

**14.6.26**

**19.30 UHR / GROSSER**

**SAAL / PREIS GF**

Myrios String Quartet

*Violine* Susanne von Gutzeit

& Yu Zhuang

*Viola* Marko Milenković

*Violoncello* Ofer Canetti

50 Die Streichquartette op. 44 von Felix Mendelssohn Bartholdy entstanden in glücklicher Zeit. Im Jahr 1837 ehelichte der dem Wunderkind-Dasein Entwachsene, als Leipziger Gewandhauskapellmeister in einer Spitzenposition des europäischen Musiklebens angelangte Komponist die Pastorentochter Cécile Jeanrenaud - es war eine Liebeshe, wie in Künstlerkreisen damals schon die Regel. Die Stücke sind dem die Künste fördernden Kronprinzen Oskar von Schweden gewidmet. Sie sind schöne Beispiele der besonderen Kunst ihres aus der Tradition Neues gewinnenden Schöpfers. Am Beginn des Themas im ersten Satz des e-Moll-Quartetts etwa zitiert Mendelssohn den Anfang des Finales von Mozarts großer g-Moll-Sinfonie und verbeugt sich später auch vor Beethoven. Oft herrscht in den drei Stücken jedoch seine unverwechselbare, duftige Eleganz vor. Spielerische Details bei stets durchgehender Spannung charakterisieren die im Prinzip lebensfrohen Werke.

**Felix Mendelssohn Bartholdy**

Streichquartett D-Dur op. 44/1

Streichquartett e-Moll op. 44/2

Streichquartett Es-Dur op. 44/3

HDM IN CONCERT



# Mendelssohn – Streichquartette I

MYRIOS STRING QUARTET

# Mendelssohn – Streichquartette II

CEDAG QUARTETT

HDM IN CONCERT



Das Streichquartett op. 12 entstand 1829 als drittes von sieben Werken dieser Gattung (dazu kommen noch Einzelsätze). Die Musik des zwanzigjährigen, erfolgreichen jungen Mannes ist selbstbewusst, voller Lebensfreude und von bezaubernder Frische. Die intensive Beschäftigung Mendelssohns mit Bach und Beethoven ist dem meisterhaft gebauten Stück deutlich anzumerken. Mendelssohns op. 80 ist dagegen ein erschütterndes Requiem für die am 14. Mai 1847 in Berlin plötzlich verstorbene, hochbegabte Schwester des Komponisten, Fanny Hensel-Mendelssohn (geb. 1805), mit der ihn eine tiefe innere Beziehung verbunden hatte. Das Streichquartett op. 13 entstand entgegen der späteren Opuszahl vor dem op 12 zwischen Juli und Oktober 1827, komponiert unter dem Eindruck des Todes Beethovens. Mit dessen späten Quartetten setzte sich Mendelssohn damals intensiv auseinander, führte die Innovationen des hoch verehrten «Titans» aber höchst eigenständig und innovativ weiter.

---

**21.6.26**

19.30 UHR  
GROSSER SAAL  
PREIS GF

Felix Mendelssohn Bartholdy  
Streichquartett Es-Dur op. 12  
Streichquartett f-moll op. 80  
Streichquartett a-moll op. 13

# HDM im Kleinen Saal

## ConTakt

ALTE MUSIK IM GESPRÄCH

1.10. / 22.10. & 12.11.25

14.1. / 11.3. / 15.4. / 28.5. & 24.6.26

**JEWELS 19.00 UHR**

Kleiner Saal / Preis KA

*Konzeption & Leitung Franz Gratl und Ilse Strauß*

**INNS'  
BRUCK**

## Jazz & Apéro

AFTER WORK CONCERT DER  
JAZZABTEILUNG DES TLK

15.10. / 5.11. & 10.12.25

21.1. / 8.4. / 29.4. / 20.5. & 17.6.26

**JEWELS 18.30 UHR / BAR IM ANSCHLUSS**

Kleiner Saal / Preis KE

Studierende und Lehrende des Tiroler Landeskonservatoriums

*Das inkludierte Freigetränk pro Eintrittskarte*

*kann im Anschluss eingelöst werden.*

## Folk & Apéro

AFTER WORK CONCERT  
MIT VOLKSMUSIK

26.11.25

4.3. & 22.4.26

**JEWELS 18.30 UHR / BAR IM ANSCHLUSS**

Kleiner Saal / Preis KE

*Das inkludierte Freigetränk pro Eintrittskarte*

*kann im Anschluss eingelöst werden.*

*Kooperation Tiroler Landeskonservatorium*

*und Tiroler Volksmusikverein*

## Kuschelkonzerte

INKLUSIVES FAMILIEN-  
KONZERTERLEBNIS

3.10. / 7.11. & 12.12.25

16.1. / 27.2. & 24.4.26

**JEWELS 9.00 / 10.15 & 11.30 UHR**

Kleiner Saal / Preis KA

*Konzeption & Leitung Sascha Rathey*



# Service & Informationen

# Karten kaufen

---

## **KASSA & ABOSERVICE**

Haus der Musik Innsbruck  
Universitätsstraße 1 (Haupteingang Rennweg)  
6020 Innsbruck

**MO – FR 10.00 – 18.30 UHR / SA 10.00 – 18.00 UHR**

Sonn- und feiertags geschlossen  
T +43 512 52074-4 / F +43 512 52074-338  
kassa@landestheater.at

Abweichende Öffnungszeiten möglich.

---

## **ABENDKASSA**

Kassa & Aboservice / 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

An der Abendkassa können nur Geschäftsfälle für die jeweilige Veranstaltung bearbeitet werden. Bei ausverkauften Veranstaltungen bleibt die Abendkassa geschlossen.

---

## **ONLINE**

Karten bequem zu Hause per Print@Home ausdrucken, am Kassa & Aboservice abholen oder gegen eine Gebühr von € 3 per Post zuschicken lassen. Eine Rücknahme von Print@Home-Karten sowie die nachträgliche Ermäßigung von bereits bezahlten Karten ist nicht möglich.

---

## **TICKET GRETCHEN**

Über unseren exklusiven App-Partner können Karten ganz einfach und zum Originalpreis gekauft werden.

---

## **RESERVIERUNGEN**

Reservierungen bleiben 14 Tage ab Erhalt der Bestätigung bestehen. Ab einem Monat vor der Veranstaltung verkürzt sich diese Frist auf fünf Werktage. In der letzten Woche vor einer Veranstaltung müssen reservierte Karten innerhalb eines Tages abgeholt werden. Reservierungen für Veranstaltung am selben Tag sind nicht möglich.

# Rund um Ihren Besuch

---

## **ANFAHRT & PARKEN**

Den genauen Lageplan sowie die Adressen unserer Spielstätten und der Parkgaragen entnehmen Sie unserer Website. Bitte beachten Sie, dass es speziell bei Abendvorstellungen zu Engpässen in den Parkgaragen kommen kann. Fahren Sie mit allen Eintrittskarten für Eigenveranstaltungen des Tiroler Landestheaters, des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck, des Hauses der Musik Innsbruck, der Innsbrucker Festwochen der Alten Musik und der Meister&Kammerkonzerte 90 Minuten vor und nach den Veranstaltungen gratis mit allen Linien der IVB.

---

## **GASTRO- NOMIE**

In den Veranstaltungspausen bewirbt Sie unser Gastronomiepartner *Das Brahms* im Haus der Musik Innsbruck. Nutzen Sie dafür die Onlinebuchung über unseren Gastronomie-Webshop: [shop.dasbrahms.at](http://shop.dasbrahms.at).

---

## **BARRIERE- FREIHEIT**

Für uns hat Barrierefreiheit oberste Priorität. Alle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Website.

---

## **ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN**

Wenn Sie schon immer einmal wissen wollten, was sich im Haus der Musik Innsbruck so alles abspielt, dann laden wir Sie ein, an einer Führung durch unser Haus teilzunehmen. Mehr Informationen entnehmen Sie unserer Website.

---

## **PODCAST**

*Con Spirito* – der Podcast des Hauses der Musik Innsbruck bietet Interviews und Hintergrundinformationen zum kostenlosen Anhören für zuhause und unterwegs: [www.haus-der-musik-innsbruck.at/podcast](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at/podcast).

# Eintrittspreise & Sitzpläne

In beiden Sälen kann die Bestuhlung, im Großen Saal auch die Kategorie-einteilung variieren. Es gelten die AGB sowie die Preis- und Kategorie-einteilungen des jeweiligen Veranstaltenden.

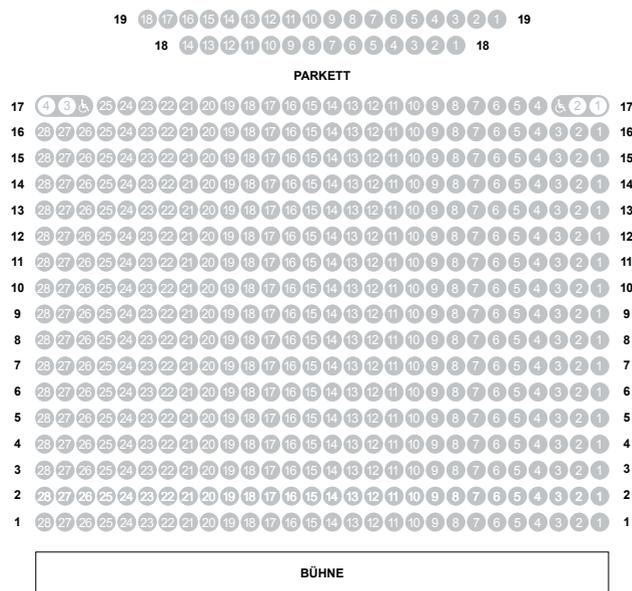
## HDM KLEINER SAAL & GROSSER SAAL OHNE KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGRUPPE	KM	KA	KB	KC	KD	KE	KF	KG	KH	KS
1. KAT	€5	€8	€11	€15	€18	€22	€26	€30	€35	€39

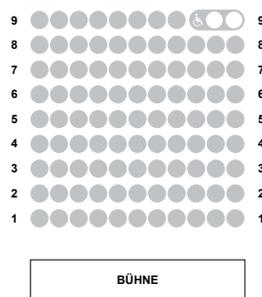
## HDM GROSSER SAAL MIT KATEGORIEEINTEILUNG

PREISGRUPPE	GC	GD	GE	GF	GG	GH
1. KAT	€20	€25	€30	€35	€40	€45
2. KAT	€15	€20	€25	€30	€35	€40
3. KAT	€5	€10	€15	€20	€25	€30

HDM, GROSSER SAAL



HDM, KLEINER SAAL



# Infos & Ermäßigungen

## ABO KAUFEN

Die Abos sind persönlich, telefonisch oder per E-Mail über unser Kassa & Aboservice sowie über den Webshop erhältlich. Wir beraten Sie gerne und stehen für alle Fragen zur Verfügung.

## ABOAUSWEIS

Ihr Abo-Ausweis mit allen Konzertterminen wird Ihnen nach Bezahlung der Rechnung per Post zugesandt.

## ZUSATZ-KARTEN

Abonnent:innen erhalten 10 % Ermäßigung auf zwei Karten pro Veranstaltung.

## U27 & HANDICAP

40 % Ermäßigung im Kartenvorverkauf und auf Abos sowie Restkarten um € 10 an der Abendkassa für alle unter 27 Jahren, Grundwehr- und Zivildienstler ohne Altersbegrenzung, Menschen mit Behinderung von mind. 70 % und deren Begleitperson.

## LEOPOLD

10 % Ermäßigung auf bis zu zwei Karten pro Vorstellung. Mehr Informationen unter [www.landestheater.at/leopold](http://www.landestheater.at/leopold).

## PLUS

Entscheiden Sie sich für das Symphoniekonzertabo Plus und genießen Sie zusätzlich zu allen Symphoniekonzerten des Tiroler Symphonieorchesters Innsbruck ein Konzert nach Wahl der Reihe *KLAVIER & CO* im Haus der Musik Innsbruck. Mehr Informationen unter [www.landestheater.at/abo](http://www.landestheater.at/abo).

Von den Ermäßigungen ausgenommen sind Fremdveranstaltungen mit Sonderpreisen sowie Stehplätze und die Preisgruppe KM.

# Treffen wir uns bei den Tönen?

MEHR MUSIK IM ABO

AB  
**30 €**  
IM ABO

## ACADEMIE KONZERT ABO

Historische Konzertkultur neu gehört.  
Mit zwei Academie Konzerten im Abo.

AB  
**67 €**  
IM ABO

## DAS HAUS ABO

Erleben Sie an fünf Abenden musi-  
kalische Vielfalt im Haus der Musik  
Innsbruck.

AB  
**52 €**  
IM ABO

## JAZZ ABO

Mit uns erleben Sie an vier vielfältigen  
Abenden eine faszinierende Reise in  
die Welt der Jazzmusik.

## Abos & Preise

ABO	1. KAT	2. KAT	3. KAT
<b>ACADEMIE KONZERT ABO</b> <b>HDMA</b> FIXTERMINE 2 Academie Konzerte ACADEMIE CONCERT: <i>konsAcademie</i> ACADEMIE CONCERT: <i>Mendelssohn – Orchestermusik</i> Ersparnis ca. 25 %	€ 53	€ 45	€ 30
<b>DAS HAUS ABO</b> <b>HDMH</b> FIXTERMINE 5 Konzerte SCREEN & SCORE: <i>Im Herzen DADA</i> KLAVIER & CO: <i>Mendelssohn – Klaviermusik</i> WORT & MUSIK: <i>Tafelmusik – Köstliches Barock</i> SCREEN & SCORE: <i>Smetana – Mein Vaterland</i> HDM IN CONCERT: <i>Mendelssohn – Streichquartette I</i> Ersparnis ca. 30 %	€ 119	€ 102	€ 67
<b>JAZZ ABO</b> <b>HDMJ</b> FIXTERMINE 4 Konzerte JAZZ IM HDM: <i>Jazz Piano Solo I</i> JAZZ IM HDM: <i>Cuban Fire!</i> JAZZ IM HDM: <i>Jazz Piano Duo</i> JAZZ IM HDM: <i>Jazz Piano Solo II</i> Ersparnis ca. 20 %	€ 100	€ 84	€ 52
<b>SYMPHONIEKONZERTABO PLUS</b> <b>SKDPLUS</b> DONNERSTAG <b>SKFPLUS</b> FREITAG 8 Symphoniekonzerte im Congress Innsbruck 1 Konzert der Reihe KLAVIER & CO im HDM Innsbruck nach Wahl Ersparnis ca. 25 %	€ 380	€ 324	€ 260

# Kontakt

---

## HAUS DER MUSIK INNSBRUCK

Universitätsstraße 1/6020 Innsbruck

T +43 512 52074 0 / info@hdm-innsbruck.at

---

## KASSA & ABOSERVICE

Haus der Musik Innsbruck

Universitätsstraße 1 (Haupteingang Rennweg), 6020 Innsbruck

T +43 512 52074-4 / F +43 512 52074-338

kassa@landestheater.at

MO – FR 10.00 – 18.30 UHR / SA 10.00 – 18.00 UHR

Sonn- und feiertags geschlossen

Abweichende Öffnungszeiten möglich

---

## VERMIETUNG

Verena Salzer / T +43 512 52074-601 / v.salzer@hdm-innsbruck.at

Mag.<sup>a</sup> Theresa Krismer / T +43 512 52074-604 / t.krismer@hdm-innsbruck.at

---

## WEB

[www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at) / [www.landestheater.at](http://www.landestheater.at) / [www.tsoi.at](http://www.tsoi.at)

---

## SOCIALIZE WITH US

 [hausdermusik.innsbruck / tiroler.landestheater / tiroler.symphonieorchester](https://www.facebook.com/hausdermusik.innsbruck)

 [hausdermusik.innsbruck / tiroler.landestheater](https://www.instagram.com/hausdermusik.innsbruck)

 [haus-der-musik-innsbruck.at/youtube / landestheater.at/youtube](https://www.youtube.com/haus-der-musik-innsbruck)

 [www.haus-der-musik-innsbruck.at/podcast](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at/podcast) / Con Spirito – der Podcast des HDM

## IMPRESSUM

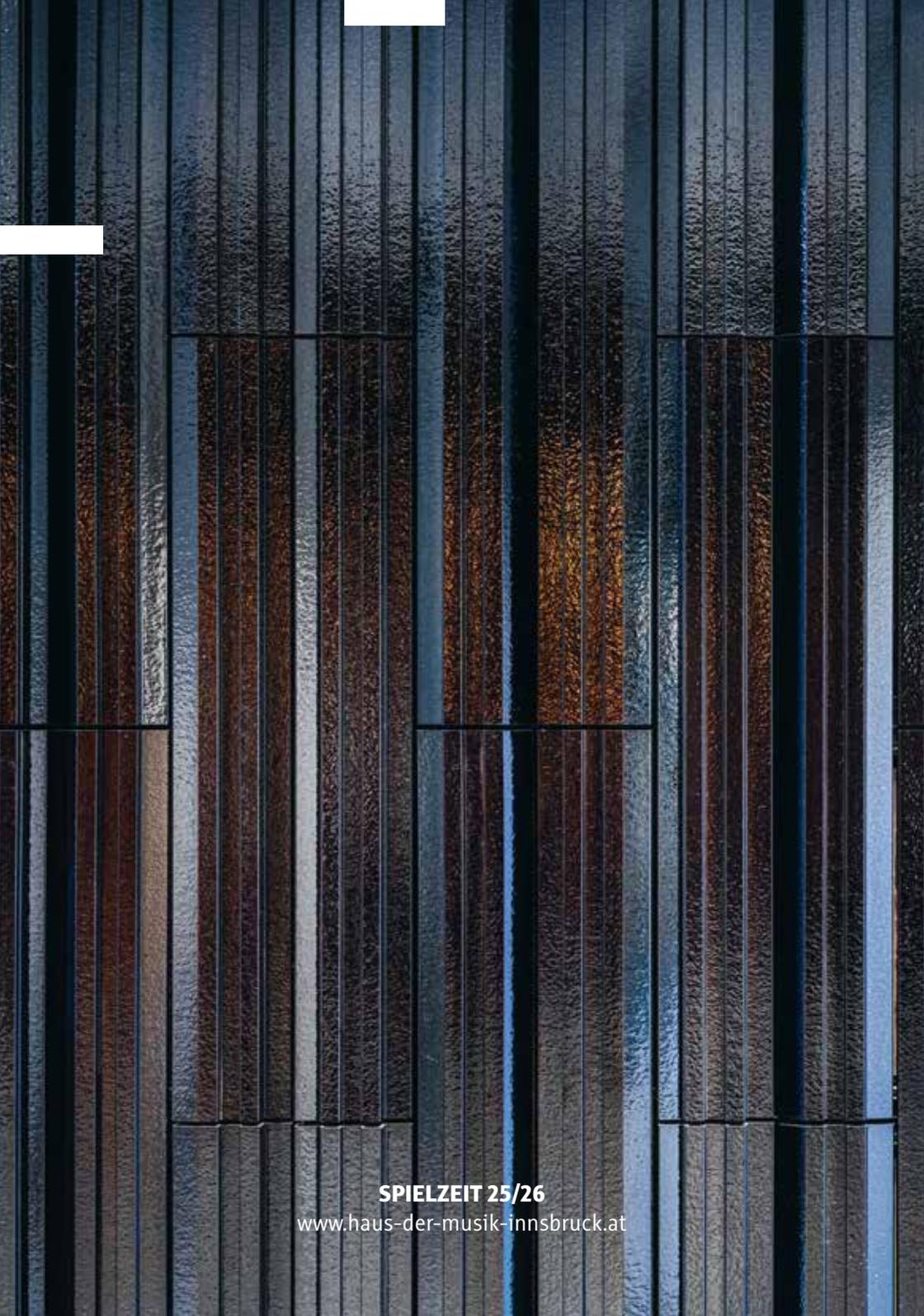
HERAUSGEBER Haus der Musik Innsbruck – Tiroler Landestheater & Orchester GmbH Innsbruck **DIREKTOR** Mag. Wolfgang Laubichler  
**KAUFMÄNNISCHER DIREKTOR** Dr. Markus Lutz **REDAKTION** Wolfgang Laubichler **TEXTREDAKTION** Gottfried Franz Kasperek **GESTALTUNG**  
Magdalena Rainer & Simone Berthold **DRUCK** Alpina Druck GmbH, 6020 Innsbruck **TITELBILD** Günther Egger **WEITERE BILDNACHWEISE**  
Johannes Baumann, Andreas H. Bitesnich, Thomas Böhm, Marco Borggreve, Stephan Brückler, Furtseff, Andrej Grilic, Bo Huang, Marie  
Jecel, Emanuel Kaser, Mirjam Knickriem, Pachy Lopez, Theresa Pewal, Franz Preschern, Simon Rainer, Oliver Roeckle, Mihaela Rosu, Kmet  
Scheidle, Michael Venier, Perez Vöcking, Andrea Widauer, Janis Wilkins, Allstar Picture Library Ltd – Alamy Stock Foto, PULS-24 – Moni  
Fellner, schneiderphotography, wefeel.art, Privat

## AGB

Es gelten die aktuellen AGB des Haus der Musik Innsbruck – Tiroler Landestheater und Orchester GmbH Innsbruck. Diese sind unter [www.haus-der-musik-innsbruck.at/agb](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at/agb) einsehbar. Bei Kauf über die Ticket Gretchen App gelten die AGB der Ticket Gretchen GmbH.  
**REDAKTIONSSCHLUSS** 20.3.25 *Änderungen und Irrtümer vorbehalten.*



**INNS'  
BRUCK**



**SPIELZEIT 25/26**  
[www.haus-der-musik-innsbruck.at](http://www.haus-der-musik-innsbruck.at)